Linzer biol. Beitr.	40/1	341-369	10.7.2008

Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil V

F. ESSL

Abstract: Remarkable floristic records from Vienna, Lower Austria, Burgenland and Styria, part V.

New records of 61 rare vascular plant species are presented from the federal provinces of Vienna, Lower Austria, Burgenland and Styria. Most of the considered taxa are aliens. The new localities are discussed with respect to relevant literature. The regional distribution of the species is described in detail.

Many of the species predominantly occur on ruderal and segetal habitats (*Acanthus mollis*, *Achillea filipendulina*, *Alcea rosea*, *Arabis alpina* ssp. *caucasica*, *Caryopteris ×clandonensis*, *Catalpa bignonioides*, *Commelina communis*, *Eleusine indica*, *Eschscholzia californica*, *Filago vulgaris*, *Iberis sempervirens*, *Iberis umbellata*, *Juglans nigra*, *Malva sylvestris* ssp. *mauritiana*, *Parietaria judaica*, *Platanus ×hispanica*, *Tagetes patula*, *Viola ×wittrockiana*, *Wisteria sinensis*) and in – often ruderalised – woods, shrubberies and forest margins (*Abies cephalonica*, *Amorpha fruticosa*, *Berberis thunbergii*, *Broussonetia papyrifera*, *Buxus sempervirens*, *Chamaecyparis pisifera*, *Cotinus cogygria*, *Cotoneaster dielsianus*, *Cotoneaster divaricatus*, *Forsythia ×intermedia*, *Helleborus niger*, *Lycopodium annotinum*, *Pinus strobus*, *Prunus armeniaca*, *Prunus dulcis*, *Prunus persica*, *Pyracantha coccinea*, *Spiraea japonica*, *Spiraea media*, *Viburnum rhytidophyllum*, *Vinca major*). Furthermore, new localities of species of unfertilised and semi-dry meadows (*Artemisia austriaca*, *Brachypodium rupestre*, *Salvia aethiops*), of wet habitats and emergent vegetation (*Allium schoenoprasum*, *Carex pseudocyperus*, *Pontederia cordata*), of fringe and herb vegetation (*Artemisia verlotiorum*, *Brunnera macrophylla*, *Hieracium ×brachiatum*, *Leonurus cardiaca* ssp. *villosus*, *Plantago maritima*, *Sorghum halepense*, *Teucrium scorodonia*) and of rock and wall vegetation (*Deutzia scabra*, *Jasminum nudiflorum*, *Lavandula angustifolia*, *Lonicera pileata*, *Paulownia tomentosa*, *Phedimus sarmentosus*, *Thuja occidentalis*, *Thuja orientalis*) are presented.

New for the alien flora of Austria and Lower Austria is *Pontederia cordata*, new for Vienna and Austria is *Wisteria chinensis*. New aliens for Lower Austria are *Acanthus mollis*, *Iberis sempervirens*, *Jasminum nudiflorum* and *Prunus dulcis*, new for Vienna are *Chamaecyparis pisifera*, *Pinus strobus* and *Teucrium scorodonia*, new for Styria are *Forsythia ×intermedia* and *Lonicera pileata*.

Key words: alien species, Austria, Burgenland, floristic records, Lower Austria, Styria, Vienna

1 Einleitung

Im Verlauf der letzten Jahre wurden Teile von Wien, Niederösterreich und – in geringerem Ausmaß – der Steiermark und dem Burgenland vom Autor floristisch erforscht. In Ergänzung zu vier ersten Artikel (ESSL 2003, 2005b, 2006, ESSL & STÖHR 2006) werden

hiermit weitere Funde seltener Arten aus den angesprochenen Bundesländern mitgeteilt und diskutiert. Die hier vorgestellten Fundorte stammen v.a. aus der Wachau, dem Krems- und Kamptal, dem Dunkelsteiner Wald, dem Wiener Wald und dem Alpenostrand, aus der südwestlichen Steiermark, aus Graz und aus den westlichen und zentralen Bezirken Wiens.

Die besprochenen Arten wurden alphabetisch gereiht und zu jedem Fundort wurde in Klammer der Quadrant der Florenkartierung Mitteleuropas (NIKLFELD 1978) sowie das Fundjahr hinzugefügt. Weiters wird die Bestandesgröße der Bestände und bei Neophyten auch der floristische Status mitgeteilt. Der Finder ist am Ende des Fundzitats angegeben; dabei steht "FE" für Franz Essl, die Namen von Gewährsleuten wurden ausgeschriebenen.

Den Fundorten ist das zugehörige Bundesland in abgekürzter Form (W = Wien, N = Niederösterreich, B = Burgenland, St = Steiermark) vorangestellt. Den Namen der Örtlichkeiten ist nach einem Schrägstrich die jeweilige Gemeinde beigefügt. Sämtliche Fundortsangaben beruhen auf der Österreichischen Karte 1:50.000 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (www.amap.at).

Zusätzlich zu eigenen Daten wurden Literaturangaben sowie Angaben verschiedener Botanikerkollegen (siehe Danksagung) ausgewertet, so dass die genauere Verbreitung der behandelten Sippen in den behandelten Bundesländern dargelegt und diskutiert werden kann. Nomenklatur und Taxonomie der wissenschaftlichen und deutschen Namen richten sich nach FISCHER et al. (2005). Bei dort nicht berücksichtigten Sippen folgen Taxonomie und Nomenklatur WALTER et al. (2002), bei auch dort fehlenden neophytischen Taxa richten sie sich nach JÄGER et al. (2008).

Von einem Teil der Funde sind Herbarbelege im Privatherbarium des Verfassers hinterlegt. Dies wurde bei den entsprechenden Funden mit "leg." vermerkt. Nicht belegte Geländebeobachtungen wurden durch "vid." gekennzeichnet.

2 Liste der Arten

***Abies cephalonica* LOUD. (Griechische Tanne)**

- **N:** Föhrenforst, trockener Eichen-Hainbuchenwald und Straßenböschung 50-300 m nördlich Marterl in Niederschlatten 1,5 km südlich Haidlhoff/Bad Vöslau (2007; 8062/2). Mehrere 100 Pflanzen, synanthrop; vid. R. Stingl (mündl. Mitt). In der Nähe ein gepflanzter Altbestand.
- **N:** Schwarzföhrenforst und trockener Eichen-Hainbuchenwald ca. 200 m südlich von der Waldandacht/Bad Vöslau (2007; 8063/1). Etwa ein Dtzd. Pflanzen, synanthrop; vid. R. Stingl (mündl. Mitt). In der Nähe ein gepflanzter Altbestand.
- **N:** Mischwald und verwilderter alter Park beim Schloß Gainfarn (heute Musikschule)/Bad Vöslau (2008; 8063/1). Mehrere Dtzd. Pflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe ein gepflanzter Altbestand.
- **N:** Föhrenforst, trockener Eichen-Hainbuchenwald und alter Park 50 m westlich bis 100 m nördlich vom N-Ende des Aquädukts der Hochquellenwasserleitung in Baden/Baden (2007; 7963/3). Mehrere Dtzd. Pflanzen, synanthrop; vid. R. Stingl (mündl. Mitt). In der Nähe ein gepflanzter Altbestand.

Abies cephalonica wird als Zierbaum in Mitteleuropa regelmäßig gepflanzt (FITSCHEN 2002), versuchsweise wird die Art auch als Forstbaum kultiviert. Mehrere solche Versuchsanbauten finden sich am Alpenostrand und im Leithagebirge, die mittlerweile etwa 25-40 Jahre alt sind und somit schon reichliche Samenproduktion aufweisen (LIESEBACH et al. 2007). Auf in der Nähe dieser Versuchsanbauten aufkommende Verjüngung bezieht sich die Angabe in FISCHER et al. (2005) "südlich von Wien verwildert", wobei dort jedoch keine konkreten Fundorte genannt werden. Die hier mitgeteilten Nachweise zeigen, dass sich *Abies cephalonica* auf mäßig trockenen bis trockenen, nicht allzu schattigen Wäldern in Österreich gut verjüngen kann. Die weitere Entwicklung der Verjüngung bleibt abzuwarten.

***Acanthus mollis* L. (Weicher Akanthus)**

- **N**: Ruderalflur am N-Rand einer Schottergrube 900 m westlich von der Papierfabrik Ulmerfeld/Kematen a.d. Ybbs (2007; 7954/2). Einige Dtzd. Pflanzen, adventiv; vid. B. Turner (schriftl. Mitt).

Neu für Niederösterreich! Der im westlichen und zentralen Mittelmeeraum heimische *Acanthus mollis* wurde erst jüngst zum ersten Mal in Österreich verwildert nachgewiesen, und zwar in Gois im Bundesland Salzburg (SCHRÖCK et al. 2004). Der hier mitgeteilte Fundort wurde bald nach seiner Entdeckung im Juni 2007 durch Ablagerung von Erdreich zerstört (B. Turner schriftl. Mitt.). In Großbritannien gehört *Acanthus mollis* zu den sich ausbreitenden Neophyten, ist aber bislang noch weitgehend auf den Süden beschränkt (PRESTON et al. 2003).

***Achillea filipendulina* LAM. (Hohe Gelbe Schafgarbe)**

- **W**: Pflasterspalte in der Bujattigasse 20 m westlich von der Brücke über den Halterbach im 14. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **W**: Pflasterspalten vor dem Gebäude Greyledergasse 6 im 23. Bezirk/Wien (2007; 7863/4). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe kultiviert.
- **W**: Pflasterspalten an der Kreuzung Marktgemeindegasse mit der Schwedgasse im 23. Bezirk/Wien (2007; 7863/4). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE. Dieser Fundort ist nur ca. 200 m von vorigem Fundort entfernt.
- **N**: Pflasterspalte 100 m nördlich von der Krems und 400 m nordwestlich von der Ruine Senftenberg/Senftenberg (2007; 7559/1). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.

In den letzten Jahren wurde in Österreich eine zunehmende Anzahl unbeständiger Kleinvorkommen in der Nähe von Anpflanzungen registriert (z.B. ESSL 2006, HOHLA 2006a). Einbürgerungstendenzen sind bislang jedoch noch keine bekannt geworden, während *Achillea filipendulina* hingegen um Basel "z.T. eingebürgert" ist (BRODTBECK et al. 1999).

***Alcea rosea* L. (Gewöhnliche Stockrose)**

- **W**: Ruderalflur am N-Ufer des Liesingbaches 300 m westlich von Oberlaa im 23. Bezirk/Wien (2006; 7864/4). Einige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- **B**: Weingartenbrache 500 m nordöstlich vom Tenauriegel/Breitenbrunn (2007; 8066/3). Etwa 20 Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

- **N**: Mauerspalte vor dem Haus Alaunbachstraße 54 200 m südlich vom Kremser Kreuzberg/Krems (2007; 7559/4). Eine Pflanze, adventiv; leg. FE.

Die in der Mehrzahl der Bundesländer unbeständig verwildert nachgewiesene *Alcea rosea* (WALTER et al. 2002) wurde in Ostösterreich bislang nur selten gefunden – eine Übersicht dazu findet sich bei ESSL & STÖHR (2006). In der Schweiz zeigt die Art regionale Einbürgerungstendenzen, wie um Basel (BRODTBECK et al. 1997).

Allium schoenoprasum L. (Schnitt-Lauch)

- **N**: Straßenböschung 100 m nördlich von der Kirche Obermeisling/Meisling (2007; 7558/2). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Verwilderungen des Schnitt-Lauchs wurden in Österreich schon gelegentlich dokumentiert. Bei der Kartierung der Neophytenflora der Stadt Salzburg wurden mehrfach synanthrope Vorkommen z.B. auf Gleisschotter nachgewiesen (O. Stöhr mündl. Mitteilung). Auf dem Voest-Gelände in Linz meldeten LENGLACHNER & SCHANDA (2003) ein verwildertes Vorkommen der ssp. *schoenoprasum* von einem Bahngelände, während die ssp. *alpinum* mehrfach an oberösterreichischen Bahnanlagen nachgewiesen wurde (HOHLA et al. 1998, 2000). Eine Zuordnung des hier mitgeteilten Fundes zu einer der beiden Unterarten war nicht möglich.

Amorpha fruticosa L. (Scheinindigo)

- **B**: Gebüsch und Trockenrasenbrache 300-500 m nördlich vom Leeweideck 3 km nordöstlich von Oggau/Oggau (2006; 8166/3). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- **W**: Blockwurf am S-Ufer des Donaukanals ca. 300 m südlich vom Einlaufbauwerk am Brigittenauer Sporn im 19. Bezirk/Wien (2007; 7764/1). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Blockwurf am S-Ufer der Donau ca. 500 m nördlich vom Einlaufbauwerk am Brigittenauer Sporn im 19. Bezirk/Wien (2007; 7764/1). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Gebüsch an der Bahnlinie östlich von der Großfeldsiedlung im 22. Bezirk/Wien (2007; 7764/4). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Der Schwerpunkt des synanthropen Auftretens des Scheinindingos liegt in den warmen Tieflagen Ostösterreichs (ESSL 2005b, 2006). In Ungarn (BOTOND & BOTTA-DUKAT 2004) gehört er gebietsweise zu den häufigsten und problematischen Neophyten, der v.a. auf Alluvionen von Flüssen und in brach liegendem Feuchtgrünland dichte Bestände ausbilden kann.

Arabis alpina L. ssp. *caucasica* (WILLD.) BRIQ. (Garten-Alpen-Gänsekresse)

- **N**: Straßenböschung im Reisperbachtal 400 m nördlich von der Bahnlinie/Krems (2007; 7559/3). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.

Diese Sippe wird in Mitteleuropa als Zierpflanze häufig kultiviert und wurde schon in den meisten Bundesländern Österreichs verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002).

Artemisia austriaca JACQ. (Österreichischer Beifuß)

- **N**: Lößböschung 500 m nördlich von Neusiedl/Nussdorf ob der Traisen (2006; 7658/1). Mäßig großer Bestand; leg. FE.

Weitere rezente Vorkommen dieser seltenen, auf das Pannonikum beschränkten Sippe (FISCHER et al. 2005) weiter südlich im Traisental sind sehr selten, sie beschränken sich auf den Kleinen Grillenberg östlich von St. Pölten und auf das Krenntal nordwestlich von Herzogenburg (DENK 2005).

Artemisia verlotiorum LAM. (Kamtschatka-Beifuß)

- **N**: Donauufer und Auwald 200-500 m östlich und südöstlich vom Strandbad Klosterneuburg/Klosterneuburg (2007; 7664/3). Großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- **St**: Staudenfluren neben Bahndamm 300 m östlich vom Bahnhof Deutschlandsberg/Deutschlandsberg (2007; 9157/3). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- **W**: Staudenflur am NO-Rand des Hernalser Friedhofs im 17. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Etwa 10 m^2 großer Bestand synanthrop; vid. FE.

In Österreich ist die wohl auch öfters übersehene *Artemisia verlotiorum* in den letzten Jahren deutlich in Ausbreitung begriffen, wie z.B. die Angaben von HOHLA et al. (1998, 2002) für Oberösterreich belegen. Aus dem östlichen Oberösterreich liegen bislang nur wenige Nachweise vor (ADLER & MRKVICKA 2003, MAURER 1998).

Berberis thunbergii DC. (Thunberg-Berberitze)

- **N**: Gebüsch im Grüntal 700 m nördlich von der Kirche Kierling/Klosterneuburg (2006; 7663/4). Einige Dtzd. Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe einige gepflanzte Altsträucher.
- **N**: Ruderales Gebüsch in Siedlung 300 m südöstlich vom Strombad Kritzendorf/Kritzendorf (2007; 7663/4). Großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- **N**: Gebüsch in Einfamilienhausgarten 400 m südlich von Prigglitz/Prigglitz (2007; 8261/4). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- **N**: Betonspalte vor Gebäude auf der O-Seite der Hauptstraße Schiltern 50 m nordwestlich vom Garten der Arche Noah/Langenlois (2008; 7459/4). Ein Strauch, adventiv; vid. FE.
- **W**: Pflasterritzen im Garten des Hauses Martinstraße 26 im 18. Bezirk/Wien (2006; 7764/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Mischwald 100 m nordöstlich vom Neuteich/Wundschuh (2007; 9058/4). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Ufergebüsch der Zemsitz 200 m vor der Mündung in den Stainzbach und Gebüsch am Stainzbach 300 m unterhalb der Mündung der Zemsitz/Stainz (2007; 9157/2). Zwei Sträucher, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Mauerspalte in der Ufermauer der Laßnitz 100 m südlich von der Ortskirche Deutschlandsberg/Deutschlandsberg (2007; 9157/3). Ein Strauch, synanthrop; leg. FE.

- **St**: Ufergebüsch der Laßnitz 1 km östlich von der Ortskirche Deutschlandsberg/Deutschlandsberg (2007; 9157/3). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- **B:** Waldrand 300 m nordnordwestlich eines Teiches und 600 m nordwestlich vom Schloss Lockenhaus/Lockenhaus (2008; 8564/3). Etwa 12 Sträucher, eingebürgert; vid. FE.

ESSL & STÖHR (2006) bringen eine Übersicht über neuere Verwilderungen von *Berberis thunbergii* im östlichen Österreich. Demnach ist die hier bislang noch selten nachgewiesene Art gelegentlich v.a. in siedlungsnahen ruderalen Gebüschen anzutreffen, wenngleich die Ausbreitungs- und Einbürgerungstendenz derzeit weniger ausgeprägt als etwa im Bundesland Salzburg (PILSL et al. 2002, SCHRÖCK et al. 2004) oder im westlichen Oberösterreich (HOHLA & KRAML 2006) ist.

Brachypodium rupestre (HOST) ROEM. et SCHULT. (Felsen-Zwenke)

- **W**: Wiesenbrache in verbrachtem Gartengelände 200 m westlich vom Hanslteich in Neuwaldegg im 17. Bezirk/Wien (2007; 7763/3). Mäßig großer Bestand, indigen?; vid. FE.
- **N**: N-exponierter Halbtrockenrasen 750 m nordnordöstlich von Vöstenhof/ Ternitz (2007; 8261/4). Mäßig großer Bestand; vid. FE.

Die Verbreitung von *Brachypodium rupestre* in Österreich ist nur ungenügend bekannt, v.a. da sie häufig nicht von der ähnlichen *B. pinnatum* unterschieden wurde. Die u.a. auf Grund ihres auffällig hellgrünen Laubes (SCHIPPMANN 1986) jedoch auch im Gelände auffällige Sippe wurde in den letzten Jahren aus manchen Regionen Österreichs vermehrt nachgewiesen (STÖHR et al. 2007). Die wenigen bislang bekannten Vorkommen auf Wiener Stadtgebiet befinden sich im Flyschwienerwald, am Zentralfriedhof und auf einem Bahndamm bei der Station Lobau (ADLER & MRKVICKA 2003).

Broussonetia papyrifera (L.) VENT. (Papiermaulbeerbaum)

- **W**: Gartenhecke vor dem Gebäude Wientalstraße 128 200 m südlich von der Schnellbahnstation Weidlingau im 14. Bezirk/Wien (2007; 7763/3). Einige mehrjährige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Die wenigen Verwilderungen dieses gelegentlich gepflanzten Ziergehölzes stammen aus Wien und dem Burgenland (WALTER et al. 2002). Ein neuer Nachweise aus Wien stammt von ESSL (2006), der auch die anderen Funde aus diesem Bundesland diskutiert.

Brunnera macrophylla (ADAMS) I.M. JOHNST. (Kaukasusvergissmeinnicht)

- **St**: Pflasterspalten 200 m südlich vom Hauptplatz und 100 m südlich vom ehemaligen Krankenhaus/Eibiswald (2007; 9357/1). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.

Brunnera macrophylla wurde bis vor kurzem in den Standardfloren meist nicht berücksichtigt, daher wurde die Art auch immer wieder mit der ähnlichen *Omphalodes verna* verwechselt. In der zweiten Auflage der Exkursionsflora (FISCHER et al. 2005) ist die Art jedoch in einer Anmerkung und mit wichtigen Unterscheidungshinweisen angeführt. Als wichtiger Ausbreitungsweg wird von HOHLA (2006a) auf die Verschleppung durch Gartenabfälle hingewiesen.

Buxus sempervirens L. (Buchsbaum)

- **B**: Laubwald 100 m südlich vom Jagdhaus Föllig 2,3 km südlich von Müllendorf/Müllendorf (2006; 8164/4). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Gebüsch unmittelbar nördlich von der Straße 300 m westlich von der Ortskirche von Laab im Walde/Laab im Walde (2007; 7862/2). Wenige Dtzd. Pflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe ein gepflanzter alter Strauch.
- **W:** Kiesige Ruderalflur am Friedhof Oberlaa 300 m nördlich von der Ortskirche Oberlaa/Wien (2008; 7864/3). Wenige Jungpflanzen, adventiv; vid. FE. In der Nähe ein gepflanzter Altbestand.
- **W**: Gebüsch in verbrachtem Gartengelände 200 m westlich vom Hanslteich in Neuwaldegg im 17. Bezirk/Wien (2007; 7763/3). Eine Jungflanze, adventiv; vid. FE. Ein gepflanzter Bestand befindet sich in 10 m Entfernung.

Buxus sempervirens tritt im Nahbereich von Anpflanzungen immer wieder, meist unbeständig verwildert auf (WALTER et al. 2002). Für das Wiener Stadtgebiet liegen nur wenige Angaben vor (ADLER & MRKVICKA 2003), für Niederösterreich bringen z.B. ESSL & STÖHR (2006) den Nachweis einer Verwilderung aus Strasshof im Marchfeld.

Carex pseudocyperus L. (Große Zypergras-Segge)

- **N**: Röhricht am W-Ufer des Teiches in Sitzenberg 300 m südlich vom Schloß Sitzenberg/Sitzenberg (2007; 7660/4). Kleiner Bestand; vid. FE.

In Niederösterreich kommt *Carex pseudocyperus* regelmäßig nur in den Donauauen vor (SCHRATT 1989, ROTTER & SCHRATT-EHRENDORFER 1999), ansonsten ist die in Österreich stark gefährdete Art sehr selten (NIKLFELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999). In manchen Gebieten Oberösterreichs und Salzburg wurde *Carex pseudocyperus* in den letzten Jahren vermehrt nachgewiesen, so dass eine regionale Ausbreitung der Art angenommen wird (STÖHR et al. 2007).

Caryopteris ×clandonensis N.W. SIMMONDS ex REHD. (Bartblume)

- **W**: Pflasterspalten 20 m südlich vom westlichen Bettenturm im AKH im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Einige Dutzend, meist jüngere Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Pflasterspalten vor dem Gebäude Schumanngasse 87 im 17. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.

Caryopteris ×clandonensis gehört zu den neuerdings gerne kultivierten Ziersträuchern. In Österreich wurden bislang wenige unbeständige Verwilderungen festgestellt, wobei eine bevorzugte Besiedlung von Mauer- und Pflasterspalten beobachtet wurde (HETZEL 2006). Neufunde und eine Diskussion der wenigen Angaben für Wien bringen ESSL (2006) und ADLER & MRKVICKA (2006). Weitere unbeständige Verwilderungen wurden bei der Neophytenkartierung Salzburg festgestellt (O. Stöhr schriftl. Mitt.).

Catalpa bignonioides WALT. (Trompetenbaum)

- **St**: Ufergebüsch am rechten Murufer neben dem Steg zum Cafe Murinsel im Stadtzentrum/Graz (2007; 8958/2). Eine mehrjährige Pflanze, adventiv; vid. FE.

- **St**: Ruderalflur in der Eggenburger Straße ca. 100 m östlich von der FH Joanneum/Graz (2007; 8958/1). Eine mehrjährige Pflanze, adventiv; vid. FE.

In den letzten Jahren werden vermehrt Beobachtungen von Verwilderungen von *Catalpa bignonioides* aus dem östlichen Oberösterreich gemeldet (ESSL & STÖHR 2006, STÖHR et al. 2007), dennoch ist die Art deutlich seltener als die ähnliche *Paulownia tomentosa*. In der Gattung *Catalpa* ist auch auf andere Arten zu achten, wie z.B. auf *Catalpa ovata* (STÖHR et al. 2007).

Chamaecyparis pisifera (SIEB. et ZUCC.) SIEB. et ZUCC. ex ENDL. (Erbsenfrüchtige Scheinzypresse)

- **W**: Nadelbaumforst in verbrachtem Gartengelände 200 m westlich vom Hanslteich in Neuwaldegg im 17. Bezirk/Wien (2008; 7763/3). Ein etwa 10 Jahre alter Strauch, synanthrop. In der Nähe ein kultivierter Altbestand.

Neu für Wien! Aus Österreich liegen erst wenige Verwilderungen dieses Nadelgehölzes vor, die allesamt aus den letzen Jahren stammen und bei STÖHR et al. (2007) zusammenfassend dargestellt werden. Der hier mitgeteilte Fund ist nicht typisch, da die Art bevorzugt in konkurrenzarmen, offenen Habitaten verwildert.

Commelina communis L. (Gewöhnliche Commeline)

- **W**: Betonspalten in der Hettenkofergasse 50 m nördlich von der Kreuzung mit der Herbststraße im 16. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Einige Dtzd. Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Pflasterspalten 100 m südlich von der Kapelle und 200 m westlich von der Zementfabrik Retznei/Ehrenhausen (2007; 9259/3). Wenige Dtzd. Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Mauerspalten der Uferverbauung des Pößnitzbachs neben der Brücke 50 m nördlich von der Ortskirche/Arnfels (2007; 9358/2). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Pflasterspalten im Stadtleitenweg 500 m südlich vom Ortszentrum Pinggau/Pinggau (2007; 8562/3). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe auch kultiviert.

Commelina communis gehört zu den wärmeliebenden, sich neuerdings besonders in Städten ausbreitenden Neophyten. Dies belegen die Angaben von SCHRÖCK et al. (2004), ESSL & STÖHR (2006), ESSL (2006) und PAGITZ (2008) aus verschiedenen Teilen Österreichs. Aus der Steiermark lagen bislang aber nur wenige Verwilderungen vor (MAURER 2006).

Cotinus cogygria SCOP. (Perückenstrauch)

- **W**: Ruderales Gebüsch nördlich von der Bahnlinie 300 m südöstlich vom Gaswerk Leopoldau im 21. Bezirk/Wien (2007; 7764/2). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.

Aus Wien sind bislang nur sehr wenige Verwilderungen des Perückenstrauchs bekannt

geworden (ADLER & MRKVICKA 2003). Eingebürgerte Vorkommen sind in Mitteleuropa nur in wärmebegünstigten Lagen gelegentlich anzutreffen (LOHMEYER & SUKOPP 1992, FRANK 2006).

Cotoneaster dielsianus E. PRITZ. (Diels Steinmispel)

- **N**: Schwarzföhrenforst und Waldrand 500-800 m nordwestlich vom Ortszentrum Bad Fischau/Bad Fischau (2006; 8162/4). Einige Dtzd. Pflanzen, eingebürgert; leg. FE.

Die ersten Nachweise für Niederösterreich dieser z.T. verkannten, in den letzten Jahren jedoch mehrfach verwildert nachgewiesenen Sippe erbrachten ESSL & STÖHR (2006) und STÖHR et al. (2006).

Cotoneaster divaricatus REHDER & WILSON (Sparrige Steinmispel)

- **N**: Straßenböschung 200 m westnordwestlich vom Gehöft Langsbauer 1 km nordwestlich von Buchbach/Putzmannsdorf (2006; 8261/4). Zwei Sträucher, synanthrop; leg. FE.
- **N**: Böschung eines Feldwegs 400 m nordnordwestlich vom Ortszentrum von Stuppach/Gloggnitz (2006; 8361/2). Eine Pflanze, synanthrop; leg. FE.
- **N**: Felsspalten, Trockengebüsch und Waldränder im Heidbachtal zwischen Schottwien, Ruine Klamm und 300 m westlich von der Ruine Klamm Schottwien (2007; 8361/1). Viele Dtzd. Pflanzen, eingebürgert; leg. FE. In der Begleitflora wächst *Cotoneaster horizontalis*.
- **N**: Bahnböschung und Waldrand neben Bahn ca. 500 m nordwestlich bis nördlich von der Ortskirche Grünbach am Schneeberg/Grünbach am Schneeberg (2006; 8161/4). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- **N**: Ruderales Gebüsch 5 m nördlich von der B17 und 1 km östlich von der Südautobahn/Wiener Neustadt (2006; 8263/3). Ein Strauch, synanthrop; leg. FE.
- **N**: Waldlichtungen und -ränder nördlich von der Schwarza südlich von der Ortschaft Föhrenau/Schwarzau am Steinfeld (2006; 8263/3). Viele Dtzd. Pflanzen, eingebürgert; leg. FE.
- **N**: S-Ufer der Schwarza 20 m östlich von der Brücke bei der Ortschaft Föhrenhof/Schwarzau am Steinfeld (2006; 8263/3). Eine Pflanze, synanthrop; leg. FE.
- **N**: Waldrand und -lichtungen 200 m nördlich vom Ortszentrum Gainfarn/Bad Vöslau (2006; 8063/1). Viele Dtzd. Pflanzen, eingebürgert; leg. FE.
- **N**: Gebüsch am N-Ufer an der Schwarza 300 m westlich vom Schloss Reichenau/Reichenau a.d. Rax (2006; 8261/3). Eine Pflanze, synanthrop; leg. FE.
- **N**: Bachböschung und Felsen 100 m östlich vom Steinbruch im Dürnbachtal 1 km südlich von Waldegg/Waldegg (2006; 8162/1). Wenige Dtzd. Pflanzen, eingebürgert; vid. FE.
- **N**: Uferböschung der Fladnitz 100 m östlich von der Ortskirche Furth bei Göttweig/Furth bei Göttweig (2006; 7659/2). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.

- **N**: Steinmauer neben dem Heurigen Bründlmayr 20 m nördlich von der Walterstraße 200 m westlich vom Hauptplatz Langenlois/Langenlois (2005; 7559/2). Ein Strauch, synanthrop; leg. FE.
- **N**: Mauer- und Felsspalten der Burgruine Rehberg/Krems a.d. Donau (2006; 7559/4). Einige Sträucher, synanthrop; leg. FE.
- **N**: N-exponierte Straßenböschung 500 m südlich vom Galgenberg östlich von Rehberg/Krems a.d. Donau (2006; 7559/4). Einige Dtzd. Sträucher, eingebürgert; leg. FE.
- **N**: Ruderalflur 100 m nördlich von der Kirche Obermeisling/Meisling (2007; 7558/2). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Mauerspalten und -krone der Burgruine Gars am Kamp/Gars am Kamp (2006; 7459/2). Etwa 15-20 Sträucher, synanthrop; leg. FE.
- **N**: Mauerspalte der Ufermauer des Mieslingbaches 300 m westlich vor der Mündung in die Donau/Spitz a.d. Donau (2006; 7658/2). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Mauerspalten 10 m westlich von der Bahnlinie und 200 m südlich vom Spitzer Bach/Spitz a.d. Donau (2006; 7658/1). Ein Strauch, synanthrop; leg. FE.
- **N**: Pflasterspalten in der Roten Torgasse 300 m nordöstlich von der Ortskirche Spitz/Spitz a.d. Donau (2006; 7658/1). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Pflasterritzen im W-Teil von Weinzierl/Ried am Riederberg (2006; 7762/1). Ein Strauch, synanthrop; leg. FE.
- **N**: Straßenböschung im Reisperbachtal 400 m nördlich von der Bahnlinie/Krems (2006; 7559/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Mauerkrone und -spalten der Stadtmauer Eggenburg/Eggenburg (2007; 7360/4). Mehrfach einige Sträucher Sträucher, synanthrop; leg. FE.
- **W**: Blockwurf am rechten Ufer des Donaukanals 50 m südlich von der U4-Station Friedensbrücke im 9. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Wegböschung am Rand einer Kleingartensiedlung 600 m nordöstlich vom Gipfel des Satzbergs im 14. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Wenige Sträucher, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Ruderales Gebüsch am N-Ufer des Liesingbaches 200 m westlich vom Brückenwirt in Oberlaa im 23. Bezirk/Wien (2006; 7864/4). Eine Pflanze, synanthrop; leg. FE.
- **B**: Waldrand in Buchschachen 700 m nordöstlich von Bernstein/Bernstein (2005; 8563/4). Einige Sträucher, synanthrop; leg. FE.
- **St**: Mauerspalten und Gebüsch 100 m südlich vom Hauptplatz und unmittelbar westlich vom ehemaligen Krankenhaus/Eibiswald (2007; 9357/1). Wenige Dtzd. Sträucher, eingebürgert; leg. FE.

Der in zahlreichen Sippen kultivierten Gattung *Cotoneaster* wurde bis vor kurzem in Österreich nur geringe Aufmerksamkeit der Adventivfloristen zuteil (STÖHR et al. 2006), obwohl – oder weil? – diese Gattung diejenige mit den meisten neophytischen Taxa in Europa ist (LAMBDON et al. 2008). Daher wird auch *Cotoneaster divaricatus* erst seit

einigen Jahren für Österreich angegeben, wobei mittlerweile klar geworden ist, dass diese Art zu den am häufigsten verwildernden Sippen der Gattung gehört. Die hier angeführten Nachweise ergänzen die bisherigen Angaben aus Ostösterreich (ESSL 2005c, ESSL & STÖHR 2006, STÖHR et al. 2006).

Deutzia scabra THUNB. (Raue Deutzie)

- **W**: Mauerspalten im Zentralteil des Waldfriedhofs in Neustift am Walde im 19. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Einige Sträucher, synanthrop; vid. FE.

ADLER & MRKVICKA (2003) geben die in Japan heimische und häufig gepflanzte *Deutzia scabra* als gelegentlich in Wien verwildernd an, nennen jedoch keine konkreten Fundorte. Am hier mitgeteilten Fundort zeigt sie eine Einbürgerungstendenz in den Mauerspalten der Stützmauern des Friedhofs. Für Salzburg wird neuerdings ebenfalls eine Tendenz zur Einbürgerung angegeben (STÖHR et al. 2007).

Eleusine indica (L.) GAERTNER (Wilder Korakan)

- **W**: Pflasterspalten an der Kreuzung Leo Slezak-Gasse mit der Theresiengasse im 18. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Die in Afrika beheimatete und heute in warmen Gebieten der Erde weit verbreitete *Eleusine indica* wurde bislang in Österreich nur sehr selten und unbeständig in den Bundesländern Wien und Steiermark verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Der in ESSL (2006) mitgeteilte Nachweis von der Hernalser Hauptstraße im 17. Wiener Gemeindebezirk befindet sich nahe dem hier angegebenen Neufund. Die zunehmenden, wenngleich noch seltenen Nachweise von *Eleusine indica* (vgl. ADLER & MRKVICKA 2006) scheinen auf eine Ausbreitung der sehr wärmebedürftigen Art in den inneren Bezirken Wiens hinzudeuten.

Eschscholzia californica CHAM. (Kalifornienmohn)

- **W**: Ruderalflur 20 m westlich von der Vorortelinie und 50 m südlich von der Liedlgasse im 18. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Eschscholzia californica trtitt in Österreich gelegentlich unbeständig verwildert auf (WALTER et al. 2002). Für Wien liegen mehrere Nachweise vor (FORSTNER & HÜBL 1971, ADLER & MRKVICKA 2003), wobei die ersten Nachweise aus den 1930er Jahren stammen (JANCHEN 1977).

Filago vulgaris LAM. (Gewöhnliches Filzkraut)

- **W**: Mauerspalte der Mauer der U6 50 m südlich von der Kreuzung mit der Währinger Straße im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Drei Pflanzen; leg. FE.
- **W**: Pflasterspalte in der Blumengasse im 17. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Eine Pflanze; leg. FE.

Die österreichweit vom Aussterben bedrohte (NIKFELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999) *Filago vulgaris* ist in Wien sehr selten (ADLER & MRKVICKA 2003), in FISCHER et al.

(2005) wird sie wohl versehentlich überhaupt nicht für dieses Bundesland angegeben. Die beiden hier vorgestellten Fundorte sind u.a. auch auf Grund der besiedelten Standorte bemerkenswert: es handelt sich um Mauer- und Pflasterspalten im dicht verbauten innerstädtischen Bereich.

Forsythia ×intermedia ZABEL (Hybrid-Forsythie)

- **N**: Mauerspalte vor dem Haus Alaunbachstraße 54 200 m südlich vom Kremser Kreuzberg/Krems (2007; 7559/4). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Waldlichtung neben Forststraße ca. 1,5 km südöstlich von der Kaiserwaldsiedlung/Unterpremstätten (2007; 9058/4). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.

Neu für die Steiermark! *Forsythia ×intermedia* ist die in Mitteleuropa am häufigsten kultivierte Sippe aus dieser Gattung (ROLOFF & BÄRTELS 1996, ADOLPHI 1995), die auch gelegentlich verwildert (WALTER et al. 2002). Weitere neue Nachweise aus Niederösterreich bringt ESSL (2006). PAGITZ & LECHNER-PAGITZ (2004) melden die Sippe erstmals auch für Nordtirol.

Helleborus niger L. (Schneerose)

- **W**: Auwald neben Fußweg 200 m nordöstlich vom Josefssteg am Fuchshäufl in der oberen Lobau im 22. Bezirk/Wien (2007; 7864/2). Eine Pflanze; vid. FE.

Helleborus niger kommt nach ADLER & MRKVICKA (2003) auf Wiener Stadtgebiet ausschließlich im Kalkwienerwald bei Kaltenleutgeben vor; diese Vorkommen haben direkten Anschluß an das ostalpine Hauptareal. Der Fund einer Einzelpflanze in naturnaher Umgebung – jedoch nahe eines Fußwegs – in der Lobau gibt Rätsel auf: möglicherweise wurde die Pflanze angesalbt, oder es wurden Diasporen verschleppt, aber auch eine natürliche Besiedelung des Standorts ist nicht auszuschließen.

Hieracium ×brachiatum BERTOL. (Gabelast-Mausohrhabichtskraut)

- **W**: Pflasterspalten 100 m südlich vom westlichen Bettenturm des AKH Wien im 9. Bezirk/Wien (2006; 7764/3). Mehrere Quadratmeter besiedelnder Bestand; vid. FE.

Diese in Österreich zerstreut bis selten gefundene Hybridsippe mit den Eltern *Hieracium pilosella*, *H. piloselloides* und *H. bauhinii* zeichnet sich durch wenigköpfige, tiefgabelig verzweigte Blühtriebe aus (SCHUHWERK & FISCHER 2003, FISCHER et al. 2005). Da ADLER & MRKVICKA (2003) nur die Hauptarten der Gattung berücksichtigen, ist *Hieracium ×brachiatum* in der Flora von Wien nicht enthalten; *Hieracium ×brachiatum* wird aber in SCHUHWERK & FISCHER (2003) für Wien angeführt.

Iberis sempervirens L. (Immergrün-Schleifenblume)

- **W**: Ruderale Hochstaudenflur auf der südlichen Uferböschung am Wienfluß 50 m südlich von der Hst. Weidlingau im 14. Bezirk/Wien (2006; 7763/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Schottrige Ruderalflur am Friedhof Spitz/Spitz a.d. Donau (2006; 7658/1). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.

Neu für Niederösterreich! *Iberis sempervirens* wurde in Österreich bislang nur selten verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Das einzige für Wien bekannt gewordene Vorkommen befindet sich am Mühlberg bei Weidlingau (ADLER & MRKVICKA 2003) – unweit des hier mitgeteilten neuen Nachweises auf Wiener Stadtgebiet.

Iberis umbellata L. (Dolden-Schleifenblume)

- **N**: Schotterbänke der Pielach in der Neuau 500 m südlich von Neubach/Loosdorf (2007; 7758/3). Einige Pflanzen, synanthrop; leg. FE.

Die aus aus dem Mittelmeergebiet stammende und in Mitteleuropa häufig kultivierte Dolden-Schleifenblume kommt in allen Bundesländern Österreichs verwildert vor (WALTER et al. 2002). Zwei weitere Verwilderungen aus Niederösterreich werden von ESSL & STÖHR (2006) vorgestellt.

Jasminum nudiflorum LINDL. (Winter-Jasmin)

- **N**: Mauerspalten 150 m nördlich von der Alaunbachstraße und 200 m östlich vom Alaunbach/Krems (2007; 7559/4). Zwei Sträucher, synanthrop; leg. FE.

Neu für Niederösterreich! Der aus W-China stammende *Jasminum nudiflorum* wird häufig als schon im späten Winter blühender Zierstrauch gepflanzt. WALTER et al. (2002) geben für Österreich noch keine Verwilderungen an, nach FISCHER et al. (2005) kommt er aber in Südtirol unbeständig verwildert vor. Die ersten Verwilderungen in Österreich stellen unbeständige Verwilderungen dar, die im Zuge der Neophytenkartierung der Stadt Salzburg gemacht wurden (O. Stöhr schriftl. Mitt.).

Juglans nigra L. (Schwarz-Walnuss)

- **N**: Auwald am nördlichen Donauufer zwischen Schallemmersdorf und Grimsing/Emmersdorf (7758/1). Mäßig großer Bestand (v.a. Jungpflanzen), synanthrop; vid. FE.

Die v. a. in Auen als Forstbaum gepflanzte Schwarz-Waldnuss tritt in mehreren Bundesländern verwildert auf (WALTER et al. 2002). In Niederösterreich wird sie v. a. in den Donau-Auen kultiviert (JANCHEN 1977), Angaben von Verwilderungen in den Donau-Auen liegen für dieses Bundesland auch schon mehrfach vor (DRESCHER et al. 2005, ESSL & STÖHR 2006). KRISTÖFEL (2003) berichtet von "üppiger Verwilderung" unter Kulturflächen in der Leithauau bei Wilfleinsdorf.

Lavandula angustifolia MILL. (Echt-Lavendel)

- **N**: Pflasterspalte vor dem Haus Kriemhildengasse 45 1,1 km ostsüdöstlich vom Bahnhof Hainburg a.d. Donau/Hainburg a.d. Donau (2007; 7867/4). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE. Die Art wird im angrenzenden Garten kultiviert.
- **W**: Pflasterspalten 30 m östlich vom Eingang zur Akademie für den medizinisch-technischen Laboratoriumsdienst im SO-Teil des AKH im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine jüngere Pflanze, adventiv; vid. FE.

Bei genauerer adventivfloristischer Durchforschung werden in den niedrigen Lagen

Österreichs zunehmend Verwilderungen von *Lavandula angustifolia* im Nahbereich von Anpflanzungen gemeldet (z.B. MELZER & BARTA 2001, PILSL et al. 2002, ADLER & MRKVICKA 2006, ESSL 2006, HOHLA 2006a). Meist handelt es sich um Einzelpflanzen, die Pflaster- oder Mauerspalten oder kiesige, trockene Ruderalfluren besiedeln.

Leonurus cardiaca L. ssp. _villosus_ (DESF.) HYL. (Zottiger Echt-Löwenschwanz)

- **N**: Staudenflur 100 m nördlich Kierlingbach und 900 m östlich von der Kirche in Kierling/Klosterneuburg (2006; 7663/4). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- **B**: Waldrand 50 m südlich Siedlung im NW-Teil des Schimmelbergs/Steinbrunn (2006; 8166/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Die in Südost-Europa und Vorderasien beheimatete *Leonurus cardiaca* ssp. *villosus* ist in Mitteleuropa ein Neophyt, der sich seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts langsam ausgebreitet hat (LOOS 1995). In Österreich ist die Sippe aus allen Bundesländern bekannt (WALTER et al. 2002), in Ostösterreich kommt sie mittlerweile zerstreut vor (ADLER & MRKVICKA 2003, ESSL 2006).

Lonicera pileata OLIV. (Immergrüne Kriech-Heckenkirsche)

- **W**: Mauerkrone einer Mauer im Innenhof des Gebäudes Ecke Wallensteinstr. und Treustr. im 20. Bezirk/Wien (2008; 7764/3). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Flußschotter der Laßnitz 3 m westlich einer Brücke 400 m südwestlich von der Ortskirche Deutschlandsberg/Deutschlandsberg (2007; 9157/3). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.

Neu für die Steiermark! Die in neuerer Zeit häufig als anspruchsloser – jedoch wenig attraktiver – Bodendecker gepflanzte *Lonicera pileata* wird seit einigen Jahren in Österreich gelegentlich verwildert aufgefunden. Einen Überblick über die bislang bekannten Vorkommen geben ESSL & STÖHR (2006) und STÖHR et al. (2007). Dort wird auch die schwierige Abgrenzung zu *Lonicera nitida* diskutiert. Da sich beide Arten nur über die Wuchsform und Blattmerkmale unterscheiden lassen, die diagnostisch wichtigen Merkmale sich jedoch z.T. überlappen (ROLOFF & BÄRTELS 1996, FITSCHEN 2002), kann die taxonomische Zuordnung hier nicht völlig abgesichert sein.

Lycopodium annotinum L. (Schlangen-Bärlapp)

- **N**: Forststraßenböschung 200 m nördlich von der Marienrast 1,7 km nordwestlich von der Bahnstation Untertullnerbach/Tullnerbach (2006; 7862/2). Mäßig großer Bestand; leg. FE.

Der in höheren Lagen der Alpen häufige *Lycopodium annotinum* kommt in den niedrigeren Lagen des Wienerwaldes nur vereinzelt vor (JANCHEN 1977). Das Wiener Stadtgebiet wird gar nicht erreicht (ADLER & MRKVICKA 2003).

Malva sylvestris L. ssp. _mauritiana_ (L.) A. & GR. (Garten-Malve)

- **N**: Straßenböschung 50 m westlich vom Gehöft Saghubegg ca. 7 km südlich von Ybbsitz/Ybbsitz (2004; 8055/3). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.

- **W**: Ruderalflur am S-Ufer des Donaukanals neben der Summer Stage 200 m flussaufwärts der U2-Station Schottenring im 9. Bezirk/Wien (2004; 7764/3). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **W**: Straßenböschung 500 m nordwestlich von der Mülldeponie Rautenweg im 22. Bezirk/Wien (2006; 7764/2). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Ruderalflur bei dem Parkhaus in der Strassengasse 100 m südöstlich von der Endstation der Straßenbahnlinie 38 im 19. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Zwei Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Die Garten-Malve tritt in Österreich gelegentlich unbeständig verwildert auf, wobei in den letzten Jahren vermehrt Funde veröffentlicht wurden. Die Zunahme der Nachweise in Mitteleuropa wird u.a. auch mit Ansaaten in Wildäckern und Wiesenblumenmischungen erklärt (FRANK & JOHN 2007). Zwei weitere Fundorte aus Niederösterreich wurden vor kurzem von ESSL (2003) mitgeteilt.

Parietaria judaica L. (Ästiges Glaskraut)

- **W**: Pflasterspalte am nördlichen Ende der Blumengasse im 17. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.

Parietaria judaica ist in Österreich bislang nur selten in Wien (ADLER & MRKVICKA 2003), Niederösterreich (H. MELZER schriftl. Mitt.), Oberösterreich (ESSL 1999) und der Steiermark (H. Melzer unpubl.) bekannt geworden. In Wien wird sie von ADLER & MRKVICKA (2003) als lokaler Neubürger gewertet, der "anscheinend in Ausbreitung begriffen" ist oder bisher übersehen wurde.

Paulownia tomentosa SIEBOLD & ZUCC. (Paulownie)

- **N**: Pflasterritzen im Innenhof des Gebäudes Stadtplatz 8 in Traiskirchen/ Traiskirchen (2006; 7963/4). Vier Bäume (max. ca. 20 Jahre alt), synanthrop; vid. FE.
- **N**: Pflasterritze ca. 100 m östlich vom Thermalbad in Baden/Baden (2006; 7963/3). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- **N**: Ruderales Gebüsch auf der westlichen Bahnböschung 50 m nördlich vom Bahnhof Baden/Baden (2006; 7963/2). Wenige, etwa 10-jährige Bäume, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Ruderales Gebüsch auf Bahnböschung 50 m nordnordwestlich vom Bahnhof Mödling/Mödling (2007; 7963/2). Ein, etwa 10-jähriger Baum, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Pflasterfuge und Ruderalflur 50 m westlich von der Bahnstation Schönberg am Kamp/Schönberg am Kamp (2006; 7460/3). Zwei Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.
- **N**: Pflasterritzen vor dem Gebäude Kremsner Landstraße 21 500 m nordöstlich vom Hauptbahnhof St. Pölten/St. Pölten (2006; 7759/4). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- **N**: Pflasterspalten auf der Terrasse vor dem Dachcafe der Sammlung Essl/Klosterneuburg (2007; 7663/4). Einige Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.

- **N**: Pflasterritzen vor dem Gebäude Krumböckallee 7 in Haindorf 100 m östlich von der Kamptalbundesstraße/Langenlois (2006; 7459/3). Drei Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.
- **N**: Pflasterspalten in der Philippovichgasse 50 m westlich vom Hauptplatz Traismauer/Traismauer (2007; 7660/3). Einige zweijährige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- **St**: Mauerspalte in der Ufermauer der Laßnitz 500 m südwestlich von der Ortskirche Deutschlandsberg/Deutschlandsberg (2007; 9157/3). Eine dreijährige Pflanze, adventiv; leg. FE.
- **St**: Betonspalten in der Heinrichgasse an der Ecke Mozartgasse ca. 500 m östlich vom Schloßberg Graz/Graz (2007; 8958/2). Zwei Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.
- **St**: Flachdach am äußeren Opernring auf Höhe der Kreuzung der Herrengasse/Graz (2007; 8958/2). Zwei Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.
- **St**: Betonspalten gegenüber dem Gebäude Körösigasse 57 ca. 800 m nördlich vom Schloßberg Graz/Graz (2007; 8958/2). Drei Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.
- **St**: Betonspalten 100 m südsüdöstlich von der Keplerbrücke über die Mur/Graz (2007; 8958/2). Zwei Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.
- **St**: Ufergebüsch am rechten Murufer neben dem Steg zum Cafe Murinsel im Stadtzentrum/Graz (2007; 8958/2). Eine mehrjährige Pflanze, adventiv; vid. FE.

Eine Analyse des seit den 1990er Jahren ablaufenden Ausbreitungsprozesses von *Paulownia tomentosa* in Österreich bringt ESSL (2007a). Demnach sind Jungpflanzen der Art in den inneren Bezirken Wiens heute regelmäßig anzutreffen – ergänzende Funde zu ESSL & STÖHR (2006) im Stadtgebiet von Wien wurden auf Grund ihrer großen Anzahl daher hier nicht berücksichtigt. Wie die hier angeführten Funde zeigen, ist *Paulownia tomentosa* aber auch in Graz und seltener in kleineren Städten Ost- und Südösterreichs in Ausbreitung begriffen.

Phedimus sarmentosus (BUNGE) T´ HART (Quirl-Asienfetthenne)

- **W**: Betonspalte vor dem Gebäude Heiligenstädter Straße 166-168 im 19. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- **B**: Pflasterspalten 50 m südlich von der Bundesstraße und 150 m nördlich von der Ortskirche/Purbach (2007; 8066/3). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- **B:** Schottrige Straßenböschung neben Brücke über Bächlein im Tal westlich des Stierriegels 1 km östlich von der Ortskirche Pieringsdorf/Pieringsdorf (2008; 8564/4). Etwa 1 m^2 großer Bestand, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Pflasterspalten 20 m nördlich von der Kapelle und 200 m westlich von der Zementfabrik Retznei/Ehrenhausen (2007; 9259/3). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE. In der Nähe auch kultiviert.
- **St**: Pflasterspalten 200 m südlich vom Hauptplatz und 100 m südlich vom ehemaligen Krankenhaus/Eibiswald (2007; 9357/1). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE. In der Nähe auch kultiviert.
- **St**: Mauerspalten in der Ufermauer der Laßnitz 500 m östlich von der Ortskirche Deutschlandsberg/Deutschlandsberg (2007; 9157/3). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.

Der für Österreich erstmals 1947 in Graz (HAMBURGER 1948) verwildert nachgewiesene *Phedimus sarmentosus* scheint in den letzten Jahren etwas häufiger zu verwildern; darauf deutet die merklich steigende Zahl an neuen Nachweisen hin (WALTER et al. 2002, ESSL 2006, MELZER & BARTA 2007).

Pinus strobus L. (Strobe)

- **W**: Waldrand in verbrachtem Gartengelände 200 m westlich vom Hanslteich in Neuwaldegg im 17. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Eine Jungflanze, adventiv; vid. FE. Ein gepflanzter Altbaum wächst ca. 20 m entfernt. In der Begleitflora wächst *Teucrium scorodonia* (siehe dort).
- **St**: Mauerspalten in O-exponierter Stützmauer neben der Bahnlinie 100-200 m nördlich vom Bahnhof Ehrenhausen/Ehrenhausen (2007; 9259/4). Neun, 5-10 Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Arboretum bei der Adalbertrast 2 km südwestlich von Paudorf/Paudorf (2006; 7659/4). Einige Dtzd. Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Bodensaurer Wald am S-Hang des Schloßbergs 500 m ostnordöstlich von der Ortschaft Kehrbach/Langschlag (2007; 7455/1). Drei mehrjährige Pflanzen, synanthrop (M. Prinz. schriftl. Mitt.).

Neu für Wien! Die Ausbreitung und Lebensraumbindung von *Pinus strobus* in Österreich wurde von ESSL (2007b) diskutiert. Demnach ist die Art lokal eingebürgert (v.a. im Kobernaußer Wald), kleinere Vorkommen sind auch aus Kärnten, Niederösterreich und der Steiermark bekannt.

Plantago maritima L. (Meerstrand-Wegerich)

- **St**: Bankett der A2 zwischen der Abfahrt Schäffern 3 und 5 km südlich von der Abfahrt Pinggau/Schäffern und Pinggau (2007; 8662/2, 8562/2 und 4). Sehr großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- **St**: Bankett der A2 zwischen der Abfahrt Schäffern 3 und 5 km südlich von der Abfahrt Pinggau/Pinggau (2007; 8462/2). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.

Plantago maritima profitiert als fakultativer Halophyt von der Streusalzbehandlung hochrangiger Straßen. In den letzten Jahren wurde die Art mehrfach, in z.T. ausgedehnten Beständen von Straßenbanketten gemeldet, eine Übersicht dazu gibt ESSL (2006). MAURER (1998) führt die Art noch nicht für die Steiermark an, nach FISCHER et al. (2005) sind mittlerweile jedoch schon unbeständige Verwilderungen aus diesem Bundesland bekannt.

Platanus ×*hispanica* MILLER ex MÜNCHH. (Platane)

- **N**: Ruderalflur 600 m ostsüdöstlich vom Hauptbahnhof St. Pölten/St. Pölten (2007; 7759/4). Eine 3-jährige Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **W**: Pflasterspalte in der Schenkenstrasse im 1. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- **W**: Gebüsch am Wienfluß 800 m ostsüdöstlich von der Schnellbahnstation Weidlingau im 14. Bezirk/Wien (2007; 7763/3). Eine mehrjährige Pflanze, synanthrop; vid. FE.

- **W**: Pflasterspalte am äusseren Gürtel 50 m südlich von der U6 Station Michelbeuern im 18. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Eine mehrjährige Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Ufergebüsch am Halterbach 20 m südlich von der Kreuzung der Linzer Straße im 14. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Eine mehrjährige Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Ruderalflur am NO-Rand des Hernalser Friedhofs im 17. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Wenige Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.
- **W**: Pflasterspalte vor dem Gebäude Hackhofstraße 5 im 19. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- **St**: Mauerspalte der Ufermauer des Stainzbachs 200 m nordwestlich vom Hauptplatz Stainz/Stainz (2007; 9157/2). Eine fünfjährige Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Kiesige Ruderalflur 5 m nördlich von der Laßnitz 100 m südlich von der Ortskirche Deutschlandsberg/Deutschlandsberg (2007; 9157/3). Etwa 25 diesjährige Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.

Für *Platanus ×hispanica* wurde in den letzen Jahren eine zunehmende Ausbreitungstendenz belegt, z.B. in Ostösterreich (ESSL & STÖHR 2006), Salzburg und Vorarlberg (STÖHR et al. 2007). Es werden dabei v.a. offene skelettreiche Standorte wie Pflasterspalten, kiesige Ruderalflächen und Gewässerufer besiedelt.

Pontederia cordata L. (Herzblättriges Hechtkraut)

- **N**: Röhricht am N-Ufer des Teiches in Sitzenberg 100 m südlich vom Schloß Sitzenberg/Sitzenberg (2007; 7660/4). Wenige Pflanzen, synanthrop; leg. FE.

Neu für Österreich und Niederösterreich! *Pontederia cordata* stammt aus dem östlichen Nordamerika, wo sie Uferröhrichte von Stillgewässern besiedelt (JÄGER et al. 2008). Auf Grund ihrer attraktiven blauvioletten Blüten wird die Art bei uns öfters in Teichen angepflanzt, Verwilderungen sind in Österreich bislang nicht bekannt geworden (WALTER et al. 2002), ebensowenig wie in anderen Ländern Mitteleuropas (PYŠEK et al. 2002, BOTOND & BOTTA-DUKAT 2004). In Großbritannien ist die Art jedoch lokal eingebürgert und in Ausbreitung begriffen (CLEMENT & FOSTER 1994, PRESTON et al. 2003). Das individuenarme Vorkommen am N-Ufer des Teiches in Sitzenberg dürfte ursprünglich wohl auf eine Ansalbung zurückgehen, einzelne Pflanzen haben sich dann im Uferröhricht etabliert.

Prunus armeniaca L. (Marille)

- **N**: O-exponierter Felstrockenrasen westlich von der Kamptalbundesstraße 700 m nördlich von Zöbing/Zöbing (2006; 7560/1). Ein etwa 15 Jahre alter Baum, adventiv; vid. FE.

In milden Lagen Österreichs tritt die Marille selten unbeständig verwildert auf (WALTER et al. 2002, ADLER & MRKVICKA 2003).

Prunus dulcis (MILL.) D.A. WEBB (Mandel)

- **N**: Mauerspalte 50 m nördlich von der Alaunbachstraße und 200 m östlich vom Alaunbach/Krems (2007; 7559/4). Eine zweijährige Pflanze, adventiv; vid. FE.

Neu für Niederösterreich! Die im Pannonikum gelegentlich kultivierte Mandel wurde in Österreich erst sehr selten verwildert beobachtet, und zwar im Burgenland und in Wien (WALTER et al. 2002). Die wenigen Nachweise aus Wien beziehen sich ebenfalls auf verwilderte Jungpflanzen in konkurrenzarmen Rohbodenstandorten (Mauerspalten, zwischen Betontrümmern etc.) (ADLER & MRKVICKA 2003).

Prunus persica (L.) BATSCH (Pfirsich)

- **W**: Ruderalflur 50 m südlich von dem Gebäude Modecenterstraße 22 im 3. Bezirk/Wien (2006; 7864/1). Ein etwa 4 Jahre alter Baum, adventiv; vid. FE.
- **W**: Gartenhecke vor dem Gebäude Wientalstraße 128 200 m südlich von der Schnellbahnstation Weidlingau im 14. Bezirk/Wien (2007; 7763/3). Eine mehrjährige Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **W**: Steinblockwurf am südlichen Donauufer 800 m südöstlich von der U1-Station Handelskai im 2. Bezirk/Wien (2006; 7764/3). Zwei mehrere Jahre alte Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- **N**: Bahnböschung 500 m nordöstlich von der Bahnstation Brunn a.d. Schneebergbahn/Bad Fischau (2006; 8162/4). Eine mehrere Jahre alte Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **N**: Ruderales Gebüsch am Kremser Kreuzberg ca. 300 m nördlich von der Alaunbachstraße/Krems (2007; 7559/4). Ein etwa 5-jähriger Baum; vid. FE.
- **N**: Ruderales Gebüsch vor dem Gebäude Stöhrgasse 4 50 m westlich von der Stadtpfarrkirche Krems/Krems (2007; 7559/4). Ein etwa 5-jähriger Baum; vid. FE.
- **N**: Böschung der Straße von Priel nach Droß am am nördlichen Ortsrand von Priel/Senftenberg (2006; 7559/1). Ein etwa 5 Jahre alter Baum, adventiv; vid. FE.
- **N**: Straßenböschung am östlichen Ortsrand von St. Michael/Spitz a.d. Donau (2006; 7658/2). Eine zwei Jahre alte Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **N**: Ruderalflur 20 m westlich vom Mühlbach und 10 m nördlich von der Donauuferbahn in Kleinpöchlarn/Kleinpöchlarn (2006; 7757/3). Zwei etwa 5 Jahre alte Bäume, adventiv; vid. FE.
- **B**: Gebüschrand in Bachtal 700 m nordöstlich von der Ortskirche/Müllendorf (2006; 8164/4). Zwei Jungbäume, adventiv; vid. FE.
- **B**: Weingartenbrache 100 m nordöstlich vom Wasserreservoir 1,7 km nordöstlich von Purbach/Purbach (2007; 8066/3). Einige mehrere Jahre alte Bäume, adventiv; vid. FE.

Die bei floristischen Erhebungen nur unzureichend erfassten unbeständigen Verwilderungen des Pfirsichs sind in siedlungsnahen, warmen Lagen Ostösterreichs mittlerweile keine Seltenheit mehr (ESSL & STÖHR 2006). Auch ADOLPHI (1995) berichtet über zahlreiche Vorkommen aus dem von ihm intensiv adventivfloristisch untersuchten Rheinland, HETZEL (2006) berichtet ähnliches für Oberfranken.

Pyracantha coccinea M. J. ROEM. (Feuerdorn)

- **N**: N-exponierte Bahnböschung 1 km südöstlich vom Bahnhof Fischamend/ Fischamend (2007; 7865/4). Ein alter Strauch, synanthrop; vid. FE.

Der häufig gepflanzte Feuerdorn verwildert in Österreich nur selten (WALTER et al. 2002). ESSL & STÖHR (2006) geben einen Literaturüberblick über die Funde aus Niederösterreich und bringen einen weiteren Nachweis für dieses Bundesland.

Salvia aethiops L. (Ungarn-Salbei)

- **W**: Ruderale Wiese 20 m westlich von der Vorortelinie und 50 m südlich von der Liedlgasse im 18. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Etwa 10 Pflanzen, synanthrop (vermutlich durch Ansaat verschleppt); vid. FE.

Nach ADLER & MRKVICKA (2003) tritt *Salvia aethiops* in Wien in den letzten Jahren an mehreren Stellen angesät und anfänglich häufig auf, die Bestände nehmen dann aber mit der Zeit wieder ab und verschwinden häufig. Auf Grund der Fundumstände ist zu vermuten, dass der hier mitgeteilte Fund auf Verschleppung durch Saatgut zurückzuführen ist, wie es auch für andere *Salvia*-Arten dokumentiert ist (JOHN & BÖHME 2007).

Sorghum halepense (L.) PERS. (Aleppohirse)

- **W**: Ruderalflur im N-Teil des Erholungsparks Laaer Berg im 11. Bezirk/Wien (2006; 7864/1). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Ruderale Fettwiese auf der Uferböschung an der oberen Alten Donau 50 m östlich vom Angelibad im 21. Bezirk/Wien (2006; 7764/3). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- **W**: Ruderale Fettwiese am N-Ufer der unteren Alten Donau bei der Mündung des Verbindungs-Wassergrabens zum oberen Mühlwasser im 22. Bezirk/Wien (2006; 7764/4). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Staudenflur am O-Ufer der Schwechat 20 m südlich von der Eisenbahnbrücke in Schwechat/Schwechat (2006; 7864/4). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.

Aus der floristischen Literatur lässt sich seit Mitte der 1990er Jahre eine deutlich zunehmende Ausbreitung von *Sorghum halepense* in Österreich ableiten. Diese wird begleitet von einer zunehmenden Einbürgerung in warmen und nicht zu trockenen Tieflagen, v.a. im Nördlichen und Südöstlichen Alpenvorland (ESSL 2005d). Aber auch im Pannonikum wird die Art mittlerweile gelegentlich gefunden.

Spiraea japonica L. (Japanischer Spierstrauch)

- **St**: Mauerspalten in O-exponierter Stützmauer neben der Bahnlinie 100 m nördlich vom Bahnhof Ehrenhausen/Ehrenhausen (2007; 9259/4). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Waldlichtung 20 m westlich von der Forststraße ca. 2 km südöstlich von der Kaiserwaldsiedlung/Unterpremstätten (2007; 9058/4). Zwei Sträucher, synanthrop; vid. FE.

- **St**: Mauerspalte der Ufermauer des Stainzbachs 100 m nördlich vom Hauptplatz Stainz/Stainz (2007; 9157/2). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- **St**: Mauerspalten 100 m nordöstlich vom ehemaligen Kloster Stainz/Stainz (2007; 9157/2). Sechs Sträucher (diese sind durch Herbizidanwendung z.T. frisch abgestorben), synanthrop; vid. FE.

In den letzten Jahren wurden von *Spiraea japonica* eine zunehmende Anzahl von Verwilderungen bekannt, darunter auch mehrfach individuenreiche, eingebürgerte Vorkommen. Einen Überblick über den Invasionsverlauf in Österreich gibt ESSL (2005a). Mehrere Funde aus Ostösterreich bringt ESSL (2006), einen weiteren Nachweis aus Wien bringen ESSL & STÖHR (2006).

Spiraea media FR. SCHM. (Karpaten-Spierstrauch)

- **N**: Gebüsch bei der Burgruine Gars am Kamp 50 m nördlich von der Kirche St. Gertrud/Gars am Kamp (2006; 7459/2). Ein Strauch, synanthrop; leg. FE.

Das Verbreitungsgebiet von *Spiraea media* ist sehr groß und reich disjunkt von Ostasien bis ins östliche Mitteleuropa (BUSINSKY & BUSINSKA 2002), in Österreich kommt die Art im Burgenland, Niederösterreich und der Steiermark selten indigen vor (FISCHER et al. 2005). Sie wird aber auch selten als Zierstrauch kultiviert (ROLOFF & BÄRTELS 1996).

Tagetes patula L. (Studentenblume)

- **St**: Ruderalflur am Waldrand 200 m nördlich vom Bauernhof Waldwiedner/Ligist (2007; 9057/1). Mehrere Pflanzen, adventiv; vid. FE.

Tagetes patula verwildert in Österreich selten und unbeständig in Ruderalfluren. Aus der Steiermark war die Art schon bekannt (WALTER et al. 2002).

Teucrium scorodonia L. (Salbei-Gamander)

- **W**: Waldrand in verbrachtem Gartengelände 200 m westlich vom Hanslteich in Neuwaldegg im 17. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Einige Pflanzen, indigen?; vid. FE. In der Begleitflora wächst *Pinus strobus* (siehe dort).

Neu für Wien! Das ozeanisch verbreitete und auf bodensaure Standorte angewiesene *Teucrium scorodonia* war aus Wien bislang nicht bekannt (ADLER & MRKVICKA 2003, FISCHER et al. 2005). Zwar besiedelt die Art am hier mitgeteilten Fundort einen bodensauren, nährstoffarmen Waldrand und somit einen typischen Lebensraum. Auf Grund der Fundumstände (der Fundort befindet sich in einem großen, verwilderten Gartengelände), der großen Distanz zu den nächstgelegenen autochthonen Vorkommen und der Tatsache, dass die Art auch gelegentlich kultiviert wird (JÄGER et al. 2008), erscheint die Frage des floristischen Status jedoch offen.

Thuja occidentalis L. (Amerikanischer Lebensbaum)

- **W**: Pflasterspalten in der Linzer Straße 80 m westlich von der Kreuzung mit der Bergmillerstraße im 14. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Zwei zweijährige Pflanzen, adventiv; vid. FE.

- **W**: Mauerspalten im Zentralteil des Waldfriedhofs in Neustift am Walde im 19. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Drei bis zu ca. 15 Jahre alte Sträucher, synanthrop; vid. FE.
- **N:** Mauerspalte der Donau-Ufermauer 200 m östlich vom Schloß Persenbeug/ Persenbeug (2008; 7856/1). Eine Pflanze, synanthrop; vid: FE.
- **N:** Uferblockwurf und Konglomeratwand am rechten Ufer der Erlauf 10 m südlich Brücke und 300 m nördlich der Mündung der Kleinen Erlauf/Wieselburg (2008; 7856/4). Zwei Pflanzen, synanthrop; vid: FE.
- **St**: Mauerkrone einer Gartenmauer in der Hauptstraße 100 m westlich vom Bahnhof Ehrenhausen/Ehrenhausen (2007; 9259/4). Ein dreijähriger Strauch, adventiv; vid. FE.
- **St**: Mauerkrone 100 m südlich vom Hauptplatz und 20 m nördlich vom ehemaligen Krankenhaus/Eibiswald (2007; 9357/1). Ein vierjähriger Strauch, adventiv; vid. FE.
- **St**: Mauerspalte in Brücke über die Saggau 200 m nördlich vom Hauptplatz Eibiswald/Eibiswald (2007; 9357/1). Eine vierjährige Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **St**: Mauerspalten in der Ufermauer der Laßnitz 100 m südöstlich von der Ortskirche Deutschlandsberg/Deutschlandsberg (2007; 9157/3). Acht mehrere Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Thuja occidentalis benötigt offene, meist skelettreiche Standorte zur Keimung. Dies sind v.a. Felswände und anthropogen geschaffene Mauer- und Schotterstandorte (ESSL 1999, HOHLA et al. 1998). Mehrere weitere Nachweise von Verwilderungen aus Niederösterreich bringen ESSL (2005c) und ESSL & STÖHR (2006).

Thuja orientalis L. (Orient-Lebensbaum)

- **N**: Mauerspalte 400 m nordöstlich von der Kirche Gainfarn/Bad Vöslau (2006; 8063/1). Ein etwa 15 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Mauerspalte 400 m nordnordwestlich von der Ortskirche Bad Vöslau/Bad Vöslau (2006; 8063/1). Ein etwa 20 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- **N**: NW-exponierter Felshang am Unterhang des Braunsberges 100 m nördlich vom Zollhaus in Hainburg a.d. Donau/Hainburg a.d. Donau (2007; 7867/2). Drei ca. 15 Jahre alte Sträucher, synanthrop; vid. FE.
- **N**: Trockengebüsch in S-exponierten Felsspalten im Unterhang des Heidbachtals 500 m südöstlich von der Ruine Klamm/Schottwien (2007; 8361/1). Drei Sträucher (ca. 5-25 Jahre alt), synanthrop; vid. FE. Dieser Fundort wird schon in JANCHEN (1966, 1977) angeführt.
- **N**: Mauerspalten 150 m nördlich von der Alaunbachstraße und 200 m östlich vom Alaunbach/Krems (2007; 7559/4). Zwei etwa 5-jährige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- **N**: S-exponierte Mauerspalte 10 m nördlich von der Westbahn-Haltestelle Neulengbach Stadt/Neulengbach (2008; 7861/1). Eine etwa 6-jährige Pflanze, adventiv; vid. FE.

- **N**: S-exponiertes Felsgebüsch hinter Siedlungshäusern am Unterhang des Jungbergs 400 m nordöstlich vom Bahnhof Gloggnitz/Gloggnitz (2008; 8361/2). Drei, bis zu etwa 20 Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- **N:** Felsgebüsch und Felsspalten zwischen der Ruine Rauhenstein und dem N-Ende des Aquädukts der Hochquellen-Wasserleitung/Baden (2008; 7963/3). Viele Dtzd. Pflanzen, eingebürgert; vid. FE.
- **B:** Felsspalte 300 m nordnordwestlich eines Teiches und 600 m nordwestlich vom Schloss Lockenhaus/Lockenhaus (2008; 8564/3). Ein etwa 12 Jahre alter Strauch, synanthrop; vid. FE.

Einen Überblick über die Verbreitung von *Thuja orientalis* im östlichen Österreich geben ESSL (2006) und ESSL & STÖHR (2006). Die Art zeigt, ähnlich wie *Thuja occidentalis*, in wärmebegünstigten Lagen eine lokale Einbürgerungstendenz in Felsen und alten Mauern.

Viburnum rhytidophyllum HEMSL. (Runzelblatt-Schneeball)

- **W:** Ruderales Gebüsch im Gelände der WIG 100 m nördlich vom Kurzentrum Oberlaa im 10. Bezirk/Wien (2008; 7864/3). Eine, etwa 5-jährige Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **W**: Betonspalte unmittelbar südlich vom Schloß Schwarzenberg 100 m südwestlich von der Endstation der Straßenbahnlinie 43 im 17. Bezirk/Wien (2008; 7763/3). Eine Jungpflanze, adventiv.
- **W**: Ruderales Gebüsch an der Kreuzung Ferrogasse und Erndtgasse ca. 500 m westlich von der Vorortelinie im 18. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Wenige Jungpflanzen, adventiv; vid. FE. In der Nähe ein gepflanzter Altstrauch.
- **W**: Ruderales Gebüsch im SO-Eck des Schubertparkes im 18. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- **W**: Laubmischwald ca. 100 m südlich vom Schloß Pötzleinsdorf im Pötzleinsdorfer Schloßpark im 18. Bezirk/Wien (2007; 7763/4). Zwei mehrere Jahre alte Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- **W**: Auwald neben Forststraße 300 m westlich von der Dechantlacke in der Oberen Lobau im 22. Bezirk/Wien (2008; 7864/2). Ein alter Strauch, synanthrop; vid. FE. Dieser Nachweis ist vermutlich ident mit der Angabe "Auwald zwischen "Roter Hiasl" und Dechantlacke" (MELZER & BARTHA 1996).

ADLER & MRKVICKA (2003) geben für Wien erst eine Verwilderung des Runzelblatt-Schneeballs vom ehemaligen Bahnhof Breitenlee an, einen weiteren, hiermit bestätigten Fund meldeten MELZER & BARTHA (1996) aus der Lobau. Seit einigen Jahren werden jedoch zunehmend Funde verwilderter Vorkommen des häufig kultivierten *Viburnum rhytidophyllum* aus Österreich gemeldet (z.B. STÖHR et al. 2002, HOHLA (2006b, ESSL 2005b, 2006, ESSL & STÖHR 2006), aber auch in milden Gebieten Deutschlands wie im Rheinland wird "seit Ende der 1980er Jahre" *Viburnum rhytidophyllum* vermehrt aussamend nachgewiesen (ADOLPHI 1995). In Österreich sind es derzeit (noch?) ausnahmslos Einzelpflanzen oder individuenarme Vorkommen.

Vinca major L. (Großes Immergrün)

- **B**: Gebüsch 250 m nordöstlich von der Ortskirche/Müllendorf (2006; 8164/4). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- **B**: Gebüsch 30 m nordöstlich von der Ortskirche/Müllendorf (2006; 8164/4). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- **B**: Ruderales Gebüsch neben Siedlung 300 m südlich vom Bahnhof Bruck a.d. Leitha/Bruckneudorf (2007; 7966/4). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- **W**: Hohlwegböschung 300 m östlich vom Magdalenenhof 2 km nördlich von Strebersdorf im 21. Bezirk/Wien (2007; 7164/3). Mäßig großer Bestand Bestand, eingebürgert; vid. FE. In der Nähe befindet sich ein gepflanzter Bestand.
- **St**: Waldschlag 100 m südwestlich von der Ortskirche Ehrenhausen/Ehrenhausen (2007; 9259/4). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.

Vinca major ist schon aus fast allen Bundesländern Österreichs verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Aus Ostösterreich liegen einige neuere Angaben vor, die gelegentlich eine Einbürgerungstendenz erkennen lassen (ESSL 2006, ESSL & STÖHR 2006).

Viola ×wittrockiana GAMS ex KAPPERT (Garten-Stiefmütterchen)

- **W**: Pflasterspalten vor dem Gebäude Greyledergasse 6 im 23. Bezirk/Wien (2007; 7863/4). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **N**: Ruderalflur bei Gärtnerei 300 m westsüdwestlich von der Hst. Wagram-Grafenegg/Wagram a. Wagram (2008; 7560/4). Mehrere Pflanzen, adventiv.
- **N**: Pflasterritze gegenüber dem Gebäude Untere Straße 33 im SO-Teil von Schiltern/Langenlois (2006; 7459/4). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **N**: Ruderalflur in Innenhof 100 m südlich von der Ortskirche Schiltern/Langenlois (2006; 7459/4). Einige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- **N**: Pflasterspalten im Ortszentrum von Oberplank/Langenlois (2007; 7960/1). Wenige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- **N**: Pflasterspalte vor dem Gebäude Marktstraße 7a 200 m südsüdöstlich von der Ortskirche Spitz/Spitz a.d. Donau (2006; 7658/1). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- **N**: Schottrige Ruderalfluren am Friedhof Spitz/Spitz a.d. Donau (2006; 7658/1). Einige Pflanzen, adventiv; leg. FE.
- **N**: Pflasterspalten 20 m westlich von der Bahnlinie und 100 m südlich vom Spitzer Bach/Spitz a.d. Donau (2006; 7658/1). Einige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- **N**: Pflasterspalten auf der W-Seite des Stadtplatzes Eggenburg/Eggenburg (2007; 7360/4). Einige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- **B**: Pflasterritze im Innenhof des Lokals "Johanneszeche" in der Florianigasse 10 in Illmitz/Illmitz (2006; 8266/2). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.

Das Garten-Stiefmütterchen wurde in den meisten Bundesländern Österreichs gelegentlich und unbeständig verwildert aufgefunden (WALTER et al. 2002), in den letzten Jahren auch mehrfach in Ostösterreich (ESSL 2005b, ESSL & STÖHR 2006). Es ist davon auszugehen, dass die Art bei Kartierungen nur unvollständig erfasst wird (vgl. HOHLA 2005).

***Wisteria sinensis* (SIMS) DC. (China-Blauregen)**

- **W**: Staudenbeet im Garten des Hauses Martinstraße 26 im 18. Bezirk/Wien (2007; 7764/3). Eine zweijährige Pflanze, adventiv; vid. FE. Eine gepflanzte Altpflanze befindet sich in etwa 10 m Entfernung.

Neu für Österreich und Wien! Aus Österreich sind bislang keine Verwilderungen der ob ihrer Blütenpracht häufig gepflanzten *Wisteria sinensis* bekannt geworden (WALTER et al. 2002), ADLER & MRKVICKA (2003) betonen sogar, dass die Art nicht verwildere. CLEMENT & FOSTER (1994) berichten jedoch von seltenen Verwilderungen von Jungpflanzen auf den Britischen Inseln und der hier mitgeteilte Fund zeigt, dass auf verwilderte Jungpflanzen auch in Österrreich zu achten ist.

3 Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden von 61 bemerkenswerten Arten neue Fundorte aus den Bundesländern Niederösterreich, Wien, dem Burgenland und der Steiermark vorgestellt. Unter den behandelten Arten befinden sich vorwiegend Neophyten. Die Funde werden unter Beiziehung der relevanten Literatur diskutiert besonders wird auf die regionale Verbreitung eingegangen.

Zahlreiche der behandelten Sippen sind Arten von Ruderal- und Segetalstandorten (*Acanthus mollis*, *Achillea filipendulina*, *Alcea rosea*, *Arabis alpina* ssp. *caucasica*, *Caryopteris ×clandonensis*, *Catalpa bignonioides*, *Commelina communis*, *Eleusine indica*, *Eschscholzia californica*, *Filago vulgaris*, *Iberis sempervirens*, *Iberis umbellata*, *Juglans nigra*, *Malva sylvestris* ssp. *mauritiana*, *Parietaria judaica*, *Platanus ×hispanica*, *Tagetes patula*, *Viola ×wittrockiana*, *Wisteria sinensis*) und von – häufig ruderalisierten – Wäldern und Gebüschen (*Abies cephalonica*, *Amorpha fruticosa*, *Berberis thunbergii*, *Broussonetia papyrifera*, *Buxus sempervirens*, *Chamaecyparis pisifera*, *Cotinus cogygria*, *Cotoneaster dielsianus*, *Cotoneaster divaricatus*, *Forsythia ×intermedia*, *Helleborus niger*, *Lycopodium annotinum*, *Pinus strobus*, *Prunus armeniaca*, *Prunus dulcis*, *Prunus persica*, *Pyracantha coccinea*, *Spiraea japonica*, *Spiraea media*, *Viburnum rhytidophyllum*, *Vinca major*). Weiters wurden Arten von Magerwiesen und Halbtrockenrasen (*Artemisia austriaca*, *Brachypodium rupestre*, *Salvia aethiops*), von Feuchtstandorten und Gewässerufern (*Allium schoenoprasum*, *Carex pseudocyperus*, *Pontederia cordata*), von Säumen und Staudenfluren (*Artemisia verlotiorum*, *Brunnera macrophylla*, *Hieracium ×brachiatum*, *Leonurus cardiaca* ssp. *villosus*, *Plantago maritima*, *Sorghum halepense*, *Teucrium scorodonia*) und von Pflaster-, Fels- und Mauerstandorten (*Deutzia scabra*, *Jasminum nudiflorum*, *Lavandula angustifolia*, *Lonicera pileata*, *Paulownia tomentosa*, *Phedimus sarmentosus*, *Thuja occidentalis*, *Thuja orientalis*) berücksichtigt.

Neu für die Adventivflora von Österreich und Niederösterreich ist *Pontederia cordata*, neu für Wien und ganz Österreich ist *Wisteria chinensis*. Neu für Niederösterreich sind *Acanthus mollis*, *Iberis sempervirens*, *Jasminum nudiflorum* und *Prunus dulcis*, neu für Wien sind *Chamaecyparis pisifera*, *Pinus strobus* und *Teucrium scorodonia*, neu für die Steiermark sind *Forsythia ×intermedia* und *Lonicera pileata.*

4 Danksagung

Ich möchte folgenden Kollegen und Kolleginnen für ihre freundliche Unterstützung danken: Meiner Lebensgefährtin Mag. Beate Koller (Wien) für die immerwährende Unterstützung bei Freilandexkursionen, Mag. Martin Prinz (Wien), Rupert Stingl (Baden), Dr. Oliver Stöhr (Hallein) und Mag. Barbara Thurner (Senftenberg) für die Mitteilung von Fundorten. Für die Bestimmung bzw. Überprüfung von Belegen der Gattung *Cotoneaster* und für die kritische Durchsicht des Manuskripts sei Dr. Oliver Stöhr herzlich gedankt.

5 Literatur

ADLER W. & A.C. MRKVICKA (2003): Die Flora Wiens – gestern und heute. — Verlag des Naturhistorischen Museums Wien, 831 pp.

ADLER W. & A.C. MRKVICKA (2006): Nachträge zur "Flora Wiens" (II.). — Neilreichia **4**: 111-119.

ADOLPHI K. (1995): Neophytische Kultur- und Anbaupflanzen des Rheinlandes. — Nardus **2**, 271 pp.

BOTOND M. & B. BOTTA-DUKAT (2004): Biologai invaziok magyaroszaragon Özönnövenyek. — Alapitavany Kiado, Budapest.

BRODTBECK T., ZEMP M., FREI M., KIENZLE U. & D. KNECHT (1997): Flora von Basel und Umgebung 1980-96. Band **1**. — Sonderdruck der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel, pp. 1-546.

BRODTBECK T., ZEMP M., FREI M., KIENZLE U. & D. KNECHT (1999): Flora von Basel und Umgebung 1980-96. Band **2**. — Sonderdruck der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel: 547-1003.

BUSINSKY R. & L. BUSINSKA (2002): The Genus *Spiraea* in Cultivation in Bohemia, Moravia and Slovakia. — Acta Pruhoniciana **72**: 1-165.

CLEMENT E. J. & M. C. FOSTER (1994): Alien Plants of the British Isles. — Botanical Society of the British Isles (London), 590 pp.

DENK T. (2005): Flora und Xerothermvegetation der Schotterterrasen im Unteren Traisental. — Wiss. Mitt Niederösterr. Landesmuseum **17**: 7-182.

DRESCHER A., FRAISSL C. & M. MAGNES (2005): Neobiota in Österreichs Nationalparks – Kontrollmaßnahmen: Nationalpark Donau-Auen. — Grüne Reihe des Lebensministeriums **15**: 222-255.

ESSL F. (1999): Floristische Beobachtungen aus dem östlichen Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **7**: 205-244.

ESSL F. (2003): Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark. — Linzer biol. Beitr. **35/2**: 935-956.

ESSL F. (2005a): Ausbreitung und beginnende Einbürgerung von *Spiraea japonica* in Österreich. — Bot. Helv. **115**: 1-14.

ESSL F. (2005b): Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil II. — Linzer biol. Beitr. **37/2**: 1207-1230.

ESSL F. (2005c): Die Flora der Erlaufschlucht bei Purgstall (Niederösterreich). — Linzer biol. Beitr. **37/2**: 1099-1144.

ESSL F. (2005d): Invasionsgeschichte und pflanzensoziologischer Anschluss der Aleppohirse (*Sorghum halepense*) am Beispiel des östlichen Oberösterreich. — Tuexenia **25**: 251-268.

ESSL F. (2006): Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil IV. — Linzer biol. Beitr. **38/2**: 1071-1103.

ESSL F. (2007a): From ornamental to detrimental? The incipient invasion of Central Europe by *Paulownia tomentosa*. — Preslia **79**: 377-389.

ESSL F. (2007b): Verbreitung, Status und vegetationskundliches Verhalten der Strobe (*Pinus strob*us) in Österreich. — Tuexenia **27**: 59-72.

ESSL F. & O. STÖHR (2006): Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil III. — Linzer biol. Beitr. **38/1**: 121-163.

FISCHER M.A., ADLER W. & K. OSWALD (2005): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. — Biologiezentrum Oberösterreich (Linz), 1392 pp.

FITSCHEN J. (Begr.) (2002): Gehölzflora mit Knospen- und Früchteschlüssel. 11. erweiterte und korrigierte Auflage. — Quelle & Meyer (Wiebelsheim).

FORSTNER W. & E. HÜBL (1971): Ruderal-, Segetal- und Adventivflora von Wien. — Notring Verlag (Wien), 159 pp.

FRANK C. (2006): Beobachtungen zur Einbürgerung neuer Arten in Sachsen-Anhalt. — Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **11**: 81-90.

FRANK D. & H. JOHN (2007): Bunte Blumenwiesen – Erhöhung der Biodiversität oder Verstoß gegen Naturschutzrecht? — Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **12**: 31-45.

HAMBURGER I. (1948): Zur Adventivflora von Graz. — Diss., Univ. Graz.

HETZEL G. (2006): Die Neophyten Oberfrankens. Floristik, Standortcharakteristik, Vergesellschaftung, Verbreitung, Dynamik. — Diss. Univ. Würzburg, 160 pp.

HOHLA M. (2005): Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern – besonders zur Adventivflora Niederbayerns. — Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**: 135-152.

HOHLA M. (2006a): *Panicum riparium* – neu für Österreich – und weitere Beiträge zur Kenntnis der Adventivflora Oberösterreichs. — Neilreichia **4**: 9-44.

HOHLA M. (2006b): *Bromus diandrus* und *Eragrostis multicaulis* neu für Oberösterreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **16**: 11-83.

HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (1998): Floristisches von den Bahnanlagen in Oberösterreich. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **6**: 139-301.

HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (2000): Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen - mit Einbeziehung einiger grenznaher Bahnhöfe Bayerns. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **9**: 191-250.

HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (2002): Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen – mit Einbeziehung einiger grenznaher Bahnhöfe Bayerns – Fortsetzung. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **11**: 507-578.

HOHLA M. & A. KRAML (2006): Prodromus Florae Pagi Oenensis. Vorläufiger Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen des Innvierteles. Kartierungsbehelf für die Flora des Innviertels. — Unveröffentl. Typoskript, 297 pp.

JÄGER E.H., HANELT P. & G.K. MÜLLER (2008): Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 5: Krautige Zier- und Nutzpflanzen. — Spektrum Akademischer Verlag, Berlin, 880 pp.

JANCHEN E. (1966): Catalogus Florae Austriae. 4. Ergänzungsheft. — Springer Verlag (Wien).

JANCHEN E. (1977): Flora von Wien Niederösterreich und Nordburgenland. — Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien 2. Aufl. 757 pp.

JOHN H. & F. BÖHME (2007): Salbei-Arten in Deutschland, die noch nicht im Rothmaler stehen. — Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **12**: 83-86.

KRISTÖFEL F. (2003): Über Anbauversuche mit fremdländischen Baumarten in Österreich. — BfW-Berichte 131, 81 pp.

LAMBDON P.W., PYŠEK P., BASNOU C., DELIPETROU, P., ESSL F., HEJDA M., JAROŠÍK V., PERGL J., WINTER M., ANDRIOPOULOS P., ARIANOUTSOU M., BAZOS I., BRUNDU G., CELESTI-GRAPOW L., CHASSOT P., JOGAN N., JOSEFSSON M., KARK S., KLOTZ S., KOKKORIS Y., KÜHN I., MARCHANTE H., PERGLOVÁ I., VILÀ M., ZIKOS A. & P.E. HULME (2008): Alien flora of Europe: species diversity, geographical pattern and state of the art of research. — Preslia **80**.

LENGLACHNER F. & F. SCHANDA (2003): Biotopkartierung Stadt Linz – Teilbereich VOEST-Gelände 2000. — Naturkdl. Jahrb. Stadt Linz **49**: 89-140.

LIESEBACH M., WEISSENBACHER L. & U. SCHULTZE (2007): Forstliche Erfahrungen mit *Abies cephalonica* im sommerwarmen Osten Österreichs. — Mitt. Dtsch. Dendrol. Ges. 92: 62-76.

LOHMEYER W. & H. SUKOPP (1992): Agriophyten in der Vegetation Mitteleuropas. — Schr.-R. f. Vegetationskde. **19**: 1-185.

LOOS G.H. (1995): Bestimmungsschlüssel für die *Leonurus cardiaca*-Gruppe in Deutschland. — Flor. Rundbr. **29/1**: 30-33.

MAURER W. (1996): Flora der Steiermark. Band 1: Farnpflanzen (Pteridophyten) und freikronblättrige Blütenpflanzen (Apetale und Dialypetale). — IHW Verlag (Eching), 311 pp.

MAURER W. (1998): Flora der Steiermark. Band II/1: Verwachsenkronblättrige Blütenpflanzen (Sympetale). — IHW Verlag (Eching), 239 pp.

MAURER W. (2006): Flora der Steiermark. Band 2/II: Einkeimblättrige Blütenpflanzen (Monocotyledoneae). — IHW Verlag (Eching), 324 pp.

MELZER H. & T. BARTA (1996): Neues zur Flora des Burgenlandes, von Niederösterreich, Wien und Oberösterreich. — Linzer biol. Beitr. **28/2**: 863-882.

MELZER H. & T. BARTA (2001): *Cotula coronopifolia*, die Laugenblume, neu für Österreich und anderes Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. — Linzer biol. Beitr. **33/2**: 877-903.

NIKLFELD H. (1978): Grundfeldschlüssel zur Kartierung der Flora Mitteleuropas südlicher Teil. — Typoskript, Wien.

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (1999): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. 2. Fassung. — In: NIKLFELD H. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs, 2 Auflage. Grüne Reihe des Bundesmin. f. Umwelt, Jugend u. Familie **10**: 33-151.

PAGITZ K. (2008): *Verbascum chaixii* subsp. *chaixii*, neu für Österreich, sowie weitere Neuigkeiten in der Tiroler Flora. — Neilreichia **5**.

PAGITZ K. & C. LECHNER-PAGITZ (2004): Ergänzungen und Bemerkungen zu in Tirol wildwachsenden Pflanzensippen (III). — Ber. Nat.-med. Verein Innsbruck **91**: 91-101.

PILSL P., WITTMANN H. & G. NOWOTNY (2002): Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg III. — Linzer biol. Beitr. **34/1**: 5-165.

PRESTON C.D., PEARMAN D.A. & T.D. DINES (2003): New Atlas of the Britsh and Irish Flora. — Oxford University Press (Oxford), 910 pp.

PYŠEK P., SADLO J. & B. MANDAK (2002): Catalogue of alien plants of the Czech Republic. — Preslia **74**: 97-186.

ROLOFF A. & A. BÄRTELS (1996): Gartenflora, Band 1: Gehölze. — E. Ulmer Verlag (Stuttgart).

ROTTER D. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (1999): Geobotanik und Ökologie der Donaualtwässer bei Wien (Wasser- und Verlandungsvegetation). — Stapfia **64**: 1-200.

SCHIPPMANN U. (1986): Über *Brachypodium rupestre* (HOST) ROEMER & SCHULTES in Bayern. Unterscheidung und Verbreitung. — Ber. Bay. Bot. Ges. **57**: 53-56.

SCHRATT L. (1989): Floristische Erhebungen über die Donau-Auen zwischen Eckartsau und Hainburg. — Endbericht im Auftrag der Nationalparkplanung Donau-Auen, 64 pp.

SCHRÖCK C., STÖHR O., GEWOLF S., EICHBERGER C., NOWOTNY C., MAYR A. & P. PILSL (2004): Beiträge zur Adventivflora von Salzburg I. — Sauteria **13**: 221-338.

SCHUHWERK F. & M.A. FISCHER (2003): Bestimmungsschlüssel der Untergattung *Hieracium* sbg. *Pilosella* in Österreich und Südtirol. — Neilreichia **2-3**: 13-58.

STÖHR O., SCHRÖCK C. & W. STROBL (2002): Beiträge zur Flora der Bundesländer Salzburg und Oberösterreich. — Linzer biol. Beitr. **34/2**: 1393-1505.

STÖHR O., SCHRÖCK C., PILSL P., GEWOLF S., EICHBERGER C., NOWOTNY C., KAISER R., KRISAI R. & A. MAYR (2004): Beiträge zur indigenen Flora von Salzburg. — Sauteria **13**: 15-114.

STÖHR O., WITTMANN H., SCHRÖCK C., ESSL F., BRANDSTÄTTER G., HOHLA M., NIEDERBICHLER C. & R. KAISER (2006): Beiträge zur Flora von Österreich. — Neilreichia **4**: 139-190.

STÖHR O., PILSL P., ESSL F., HOHLA M. & C. SCHRÖCK (2007): Beiträge zur Flora von Österreich, II. — Linzer biol. Beitr. **39/1**: 155-292.

WALTER J., ESSL F., NIKLFELD H. & M.A. FISCHER (2002): Gefäßpflanzen. — In: ESSL F. & W. RABITSCH (Hrsg.): Neobiota in Österreich, Umweltbundesamt: 46-173.

WILHALM T., STOCKNER W. & W. TRATTER (2002): Für die Flora Südtirols neue Gefäßplanzen (2): Ergebnisse der floristischen Kartierung, vornehmlich aus den Jahren 1998-2002. — Gredleriana **2**: 295-318.

Anschrift des Verfassers: Dr. Franz ESSL
Umweltbundesamt
Abt. Biologische Viefalt und Naturschutz
Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien, Austria
E-Mail: franz.essl@umweltbundesamt.at